# „Welche Frau soll ich also heiraten?“

**Lucas Geizkoflerus I[uris] U[triusque] D[octor]**
*Salomoni Frenzelio P[oetae] L[aureato] Caelebs Caelibi*

1 Ergo mihi uxorem qualem ducam? Anne Puellam?
2 Haec *forsan*[1] veniet non satis apta mihi.
3 An viduam[2]? Dominam quis possit ferre *tonantem*[3]?
4 An vetulam? Toleret quis patienter *anum*[4]?
5 Fecundam? Fecunda domum mihi *prole*[5] gravabit;
6 An sterilam? Sterilis non decus arbor habet.
7 An *ditem*[6]? Nihil est magis intolerabile dite;
8 Ast[7] inopem? Quid opis ferre valebit inops?
9 *Pauciloquam*[8]? Nil me poterit recreare loquendo.
10 Verbosam? Mulier res odiosa *loquax*[9].
11 Formosam? Variis est *subdita*[10] forma periclis;
12 Deformem? Poenam ducere *numquis*[11] amem?
13 Sic quocumque meus se vertit *nubils ardor*[12],
14 Apparent *socii*[13] damna timenda *thori*[13],
15 *Nique*[14] *genus*[16] vitae hoc sanxisses, *Christe*[15], *ligatum*[16],
16 Libera quis cuperet subdere colla iugo?
17 Sed quia sic visum est tibi, sicque *perutile*[17] nobis,
18 Si mihi *vis*[18] sociam iungere, iunge[19] piam.

**Von Lucas Geizkofler, Doktor beider Rechte**

*An Salamon Frenzel, den gekrönten Dichter, von einem Junggesellen zum anderen*

1) **forsan** *Adv.*: vielleicht

2) **vidua**: Witwe

3) **tonare**: donnern

4) **anus**, f: alte Frau, altes Weib

5) **proles**, f: Nachkommen

6) **dis**, f: reich

7) **ast**: dagegen, jedoch

8) **pauciloquus**,a,um**:** wenig redend

9) **loquax**: geschwätzig, redselig

10) **subdere**: unterlegen

11) **numquis**: ob jemand

12) **nubilis ardor**: brennender Heiratswille

13) **socii [...] thori**: wörtlich geteilte Betten, *hier*: eheliche Verbindung

14) ni + que

15) *gemeint ist*: Christus

16) **genus [...] ligatum**: verbundene Art

17) **perutile**: sehr nützlich

18) **velle**

**19**) Imperativ

# TEXTARBEIT - LÖSUNG

**Lucas Geizkoflerus I[uris] U[triusque] D[octor]**
*Salomoni Frenzelio P[oetae] L[aureato] Caelebs Caelibi[1]*

1 Ergo mihi uxorem qualem ducam? Anne Puellam?

2 Haec *forsan*[1] veniet non satis apta mihi.

3 An viduam? Dominam quis possit ferre *tonantem*[2]?

4 An vetulam? Toleret quis patienter *anum*[3]?

5 Fecundam? F[o]ecunda domum mihi *prole*[4] gravabit;

6 An sterilam? Sterilis non decus arbor habet.

7 An *ditem*[5]? Nihil est magis intolerabile dite;

8 Ast inopem? Quid opis ferre valebit inops?

9 *Pauciloquam*[6]? Nil me poterit recreare loquendo.

10 Verbosam? Mulier res odiosa *loquax*[7].

11 Formosam? Variis est *subdita*[8] forma periclis;

12 Deformem? Poenam ducere *numquis*[9] amem?

13 Sic quocumque meus se vertit *nubils ardor*[10],

14 Apparent *socii*[11] damna timenda *thori*[11],

15 *Nique*[12] *genus*[14] vitae hoc sanxisses, *Christe* [13], *ligatum*[14],

16 Libera quis cuperet subdere colla iugo?

17 Sed quia sic visum est tibi, sicque *perutile* [15] nobis,

18 Si mihi *vis*[16] sociam iungere, iunge[17] piam.

**1** Also, was für eine Frau soll ich heiraten? Etwa ein Mädchen?

**2** Diese wird mir vielleicht nicht passend genug erscheinen.

**3** Etwa eine Witwe? Wer könnte eine anstrengende/donnernde Herrin ertragen?

**4** Etwa eine Alte? Wer erträgt geduldig eine Alte?

**5** Etwa eine Fruchtbare? Eine Fruchtbare wird mir das Haus mit Nachkommen belasten;

**6** Oder eine Unfruchtbare? Der unfruchtbare Baum hat keinen Schmuck.

**7** Etwa eine Reiche? Nichts ist unerträglicher als eine Reiche;

**8** Jedoch eine Arme? Was wird eine Arme für Vermögen einbringen können?

**9** Eine Schweigsame? Sie wird mich auf keine Weise durch Worte wieder aufbauen können;

**10** Eine Wortreiche? Eine geschwätzige Frau ist eine widerwärtige Sache.

**11** Eine Hübsche? Die Schönheit ist verschiedenen Gefahren ausgesetzt;

**12** Eine Hässliche? Ob jemand es lieben könnte, sich durch die Hochzeit zu strafen?

**13** Also wohin auch immer sich mein brennender Heiratswille wendet

**14** erscheinen die gemeinsamen Verbindungen als fürchtenswerte Nachteile

**15** Und wenn du, Christus, diese verbundene Art des Lebens nicht geheiligt hättest,

**16** Wer würde freiwillig den Nacken unter ein Joch legen wollen?

**17** Aber weil es dir so gefällt und es so für uns sehr nützlich ist

**18** [Und] wenn du mich mit einer Gefährtin verbinden möchtest, verbinde mich mit einer Frommen.

# Antwort von Salomon Frenzel

**Lucae Geizkoflero V[iro] CL[arissimo] SAL[omon] Frenzelius Coelibi.**

1 Ergo rogas, qualem tibi ducas? Anne puellam?
2 Tam docto nubat quae minus apta viro?
3 Non viduam? Norunt viduae indulgere Maritis.
4 Cur non fecundam? Prole foventur opes.
5 Non ditem? Quis spernat opes uxore paratas?
6 Non inopem? Quid opis ferre negabit amor?
7 Cur non pauciloquam? Poteris dare tempora musis;
8 Cur non verbosam? Dulce in amore loqui.
9 Non pulchram? Quam non commendat forma puellam?
10 At sterilem, informem non probo, nec vetulam
11 E sterili lites; informi devius Error:
12 E vetula sponso nausea foeda venit.
13 Quod si continget quaedam tibi forte priorum
14 "Sit modo grata Deo, grata erit illa tibi"
15 I nunc, et rogita, quaenam ducenda sit uxor,
16 Cum, tibi quae nequeat nubere, nulla siet.

**Fato Connubia fiunt**

**Von Salomon Frenzel**
**An Lukas Geizkofler, den äußerst berühmten Mann und Junggesellen**

**1** Du fragst also, was für eine Frau du heiraten sollst? Etwa ein Mädchen?
**2** Welche weniger Passende könnte, dennoch einen gelehrten Mann heiraten?
**3** Nicht eine Witwe? Die Witwen wissen sich ihren Gatten zu widmen/kümmern.
**4** Warum nicht eine Fruchtbare? Dein Vermögen wird von der Nachkommenschaft gepflegt.
**5** Nicht eine Reiche? Wer könnte den Reichtum, der von einer Ehefrau mitgebracht wird, verachten?
**6** Nicht eine Bedürftige? Wird die Liebe es etwa ablehnen, zu helfen?
**7** Warum nicht eine Schweigsame? Du wirst den Künsten Zeit widmen können;
**8** Warum nicht eine Wortreiche? Es ist süß, verliebt zu sprechen.
**9** Nicht eine Hübsche? Welches Mädchen empfiehlt die Schönheit nicht?
**10** Aber ich empfehle keine Unfruchtbare, keine Hässliche, noch eine Alte.
**11** Durch eine Unfruchtbare entsteht Streit; mit einer Hässlichen machst du einen abwegigen Fehler
**12** Von einer Alten bekommt der Bräutigam eine abscheuliche Seekrankheit
**13** Wenn sich eine Gewisse der Vorherigen zufällig mit dir verbindet/ Wenn dir eine der Vorherigen zufällig zuteilwird.
**14** "So sie nur Gott angenehm ist, wird sie auch dir angenehm sein."
**15** Geh nun und frage was für eine zur Frau zu nehmen sei,
**16** Denn es gibt keine, die dich nicht heiraten könnte.

**Ehen werden durch das Schicksal geschlossen.**